

MineralporLeichtputz MP 69

Kalk-Zement-Leichtputz mit rein mineralischem Leichtzuschlag



- **Mineralischer Leichtputz Typ I**
- **Fein filzbar**
- **Geprüft wohngesund**

- Produkt** Kalk-Zement-Leichtputz Typ I für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Leichtputzmörtel LW und CS II nach DIN EN 998-1.
- Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Zement, Baukalk, spezielle mineralische Leichtzuschläge zur Verbesserung der Filzbarkeit und Zusätze zur besseren Verarbeitung.
- Eigenschaften**
- Reinmineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger, gut filzbarer und wasserabweisender Kalk-Zement-Leichtputzmörtel.
 - Enthält nur mineralische Leichtzuschlagstoffe.
 - Gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung.
 - Durch den verringerten E-Modul (hohe Elastizität) und das reduzierte Schwindverhalten bietet er hohe Sicherheit vor Rissbildung.
 - Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.
- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Pfeiler und Trennwände.
 - Zum Verputzen von vorzugsweise hochwärmedämmendem Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton usw.
 - Insbesondere geeignet für wärmedämmendes Mauerwerk, wie porosierete Ziegel und Porenbeton.
 - Im Innen-, Außen- und Feuchtbereich als Unter- und Oberputz einsetzbar.
 - Unterputz zur Aufnahme von allen mineralischen Edelputzen und pastösen Putzen von Baunit sowie als Unterputz für Fliesenbeläge bis zu einem Flächengewicht von 25 kg/m² (inklusive Fliesenkleber) in häuslichen Küchen, Bädern und Kellern geeignet.
- Technische Daten**
- | | |
|------------------------------|---|
| Mörtelgruppe: | Leichtputzmörtel LW nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550 |
| Putztyp: | Typ I nach DIN 18550-1 |
| Brandverhalten: | A1, nicht brennbar |
| Festigkeitsklasse Putz: | CS II nach DIN EN 998-1 |
| Druckfestigkeit: | 1.5 - 5 N/mm ² |
| Haftzugfestigkeit: | ≥ 0.08 N/mm ² |
| Wasseraufnahme: | Wc 2 nach DIN EN 998-1 |
| μ-Wert: | ≤ 20 |
| Rohdichte: | < 1300 kg/m ³ |
| Wärmeleitzahl λ10, dry, mat: | ≤ 0.39 W/(m·K) (für P = 50 %) |
| (Tabellenwert nach EN 1745): | ≤ 0.42 W/(m·K) (für P = 90 %) |

	MineralporLeichtputz MP 69, 30 kg	MineralporLeichtputz MP 69, Silo
Körnung	0 - 1.2 mm	0 - 1.2 mm
Verbrauch 1	ca. 1 kg/m ² /mm	ca. 1 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit 1	ca. 30 l/Sack = ca.2 m ² /Sack bei 15 mm Schichtdicke	ca. 1000 l/to
Min. Auftragsdicke Unterputz	innen: 10 mm, außen: 15 mm	innen: 10 mm, außen: 15 mm
Min. Auftragsdicke Oberputz	innen: 3 mm außen: 3 mm	innen: 3 mm außen: 3 mm
Wasserbedarf	9 - 10 l/Sack	300 - 330 l/to

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.



Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 30 kg (35 Sack pro Palette = 1.050 kg) Silo-System
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors. Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit Baumit Grund vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.
Verarbeitung	MineralporLeichtputz MP 69 kann mit geeigneten Werkzeugen von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen oder eine Silomischstation in Verbindung mit leistungsfähigen Mörtelpumpen ermöglicht. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze. Weitere Informationen hierzu unter https://baumit.de/silo-maschinentechnik . Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinenteknik. Die Mindestauftragsdicke beträgt bei Verarbeitung als Unterputz (Außenputz) 15 mm, bei der Verwendung als Oberputz 3 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig! Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig – nass in nass – aufzutragen. Wird vor dem Auftrag von MineralporLeichtputz MP 69 ein Ausgleichsputz aufgebracht, muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit besitzen. Nach dem Auftrag MineralporLeichtputz MP 69 mit der Kartätsche planeben abziehen. Unterputze nach dem Ansteifen mit dem Gitterabot für die nachträgliche Beschichtung mit Armierungs-, Edel- oder Feinputzen aufrauen. Wird MineralporLeichtputz MP 69 als Oberputz verwendet, ist dieser bei optimalen Bedingungen frühestens am nächsten und den beiden folgenden Tagen aufzubringen und abzufilzen. Ansonsten empfiehlt sich nach vollständiger Durchtrocknung eine Grundierung mit PremiumPrimer DG 27 vor dem Oberputzauftrag.

Allgemeines und Hinweise

Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner $0,13 \text{ W/(m·K)}$ ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,10 \text{ W/(m·K)}$ empfehlen wir zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr beim Einsatz von MineralporLeichtputz MP 69 Speed, FaserLeichtputz FL 68 oder FaserLeichtputz FL 68 Speed auf den Wetterseiten eine Gewebespachtelung auszuführen.

Beim Einsatz von StyroporLeichtputz SL 67, StyroporLeichtputz SL 67 Speed oder MineralporLeichtputz MP 69 ist eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen.

Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!

Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. LeichtSockelputz LS 62 oder LeichtSockelputz MPS 60 Speed) zu verwenden.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Ansetzmörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 13914, DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.